

SWK und Hafen leiden unter der RWE - Misere wegen Nichtumsetzen des Ratsbeschlusses, die Aktien zu verkaufen

Landesweit fürchten die Städte und Gemeinden sowie Kreise um die RWE -Dividende. Die NRW - Kommunen halten 25 Prozent der Aktien des Energiekonzerns. Eine der wenigen Kommune, denen es besser geht, als ihren "Töchtern" die SWK und der Hafen, trennte sich die Stadt rechtzeitig von ihrem RWE - Aktien.

" Auf Drängen der FDP wurde 2007 im Stadtrat beschlossen. sich von den RWE - Aktien zu trennen. Während die Stadt selber diesen Beschluss umsetzte und mit einem Verkaufserlös von über 80 Euro seinerzeit einen satten Gewinn machte, glaubten SWK und Hafen es besser zu wissen, " erinnert FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann. Die städtischen Töchter würden nun dafür "die Quittung erhalten."

"Sowohl der Marktwert des Unternehmens als auch die Dividende sind nur noch ein Schatten dessen, was RWE einmal war und an die Aktionäre ausschütten konnte."

Durch die Nichtumsetzung des damaligen Verkaufsbeschlusses hätten die damals in der SWK und im Hafen Verantwortlichen die Vermögensinteressen der Gesellschaften geschädigt und täten gut daran, sich jetzt zu ihrer Verantwortung zu bekennen, so die FDP. "Statt dessen tauchen die Damen und Herren aber ab, wenn man das Thema anspricht."